



Organ **Vogelschutz Aarwangen** Natur- und Vogelschutzverein Aarwangen Bannwil, Schwarzhäusern und Thunstetten-Bützberg

Ein lebendiges Paradies gestalten

Ja, unser Siedlungsraum könnte voller Leben sein! Ich habe manchmal das Gefühl, dass die Verarmung unserer Umwelt fast niemanden interessiert. Dabei wäre es gerade im Siedlungsraum doch so einfach: Mit der Verwendung von standortgerechten, einheimischen Pflanzen könnte bereits viel gegen den Verlust der Biodiversität unternommen werden.

Wenn auch noch entsprechende Kleinstrukturen in die Gestaltung aufgenommen werden und das Ganze nicht zu sauber geputzt und zu kurz gemäht wird, schaffen wir für Menschen, Tiere und Pflanzen einen wertvollen Lebensraum.

Ich wünsche Euch allen, liebe Leserinnen und Leser, mehr Blumen die blühen, Bienen die summen und Vögel die singen.

Helfen doch auch Sie am Paradies in der Siedlung mitzuwirken und eine lebendige und blühende Zukunft zu gestalten! Es ist nötiger denn je, etwas für die Vielfalt vor unserer Haustüre zu tun. Lieben Dank für Ihre geschätzte Unterstützung unserer Vereinsarbeit.

Christoph Keller, Präsident



Herzlich willkommen zur öffentlichen Exkursion

Sonntag 27. Mai 2018

Dieses Jahr findet die öffentliche Exkursion zusammen mit unseren Nachbarvereinen Vogelschutz Langenthal und Vogelschutz Rüschelen/Bleienbach/Lotzwil statt.

Gemeinsam erkunden wir die Vogelwelt in den Lebensräumen Siedlung, Wald und Feuchtgebiete. Gerne begrüßen wir auch Sie zur diesjährigen Exkursion.

Exkursions-Gebiet: Schoren / Sängeliweiher / Moossee

Treffpunkt und Zeit: Sonntag 27. Mai 2018, 05:00 Uhr, Parkplatz Eishalle Schoren, Langenthal

Dauer: Ca. 3 Stunden

Voranzeige Risottoplausch

Am **Samstag, 7. Juli 2018** ab 18.00 Uhr, findet wieder unser Risotto-Plausch im Tierlihuus Aarwangen statt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Neuer Segler- und Schwalbenturm in Bannwil

Wer von Aarwangen her nach Bannwil fährt, kennt die grosse Wiese auf der linken Seite eingangs Dorf. Im letzten Sommer flog mehrfach eine ganze Schar von Mauerseglern über dieser Wiese. Vermutlich waren es Mauersegler aus der Brutkolonie im Kornhaus Aarwangen, welche sich in Bannwil auf Futtersuche befanden. Unten im Dorf, beim Gasthof Rössli, wurden Segler gesichtet die einen Einschlupf suchten. Leider fanden sie nirgends eine Nistgelegenheit.

Aus diesen Beobachtungen heraus wuchs der Wunsch, in Bannwil als Nisthilfe einen Seglerturm aufzustellen. Der Besitzer der anfangs erwähnten Wiese, der selbst eine Kolonie von Mehl- und Rauchschnalben auf seinem Hof hat, war mit unserem Vorhaben von Beginn weg einverstanden. So reifte die Idee zum konkreten Projekt, an diesem Standort einen Turm mit Mauerseglerkästen und Mehlschnalbennestern zu erstellen. Der Vogelschutzverein hat bereits ein gut funktionierendes Beispiel in Thunstetten realisiert (siehe Bild).

Die Kosten für den Bau sind relativ hoch. Die Hauptversammlung des Vogelschutzvereins genehmigte den Kredit mit der Auflage, die Kosten möglichst tief zu halten und eventuell noch Projektspenden zu finden. Erfreuen auch Sie sich an den fliegenden Akrobaten und möchten den Verein bei der Finanzierung des Turmes unterstützen? Mit der Spende von 50 Fr. für einen Mauerseglerkasten oder von 25 Fr. für ein Mehlschnalbennest leisten Sie einen wertvollen Beitrag zugunsten dieser agilen Vögel. Für Ihre Spende können Sie den angefügten Einzahlungsschein, Vermerk Seglerturm, verwenden. Falls Sie Fragen zum Seglerturm haben, können Sie gerne mit uns Kontakt aufnehmen per eMail: kontakt@vogelschutz-aarwangen.ch, per Post an Vogelschutz Aarwangen, 4912 Aarwangen oder per Telefon 062 963 06 12 (Peter Andres).



Schmetterlinge in unsere Gärten!

Bei uns lebt eine Vielzahl von Schmetterlingen in den Übergangsbereichen zwischen dem dichten Wald und der offenen Landschaft, etwa Perlmutter- und Scheckenfalter, Grosser und Kleiner Fuchs, C-Falter und Zitronenfalter. Hier können wir eine Brücke zu unseren Gärten schlagen. Je mehr einheimische Wildhecken, Einzelsträucher und farbenfrohe Blütenstauden wir nämlich in unsere Siedlungen pflanzen, umso mehr Schmetterlingen aber auch Bienen, Käfern und weiteren Kleintieren bieten wir ein Zuhause an. Zu den einheimischen Futterpflanzen, als Nahrung für die Schmetterlinge und Raupen, gehören auch Strukturen wie Tümpel, Teiche, Ast-, Stein- und Lehmhaufen, Kiesflächen als Ruderalstandorte, Krautsäume, artenreiche Wiesen, Altgrasbestände, feuchte Schattenstandorte und Totholz wie Asthaufen, Baumstämme und unbehandelte Bretter zur Ausstattung des Schmetterlingslebensraumes. Aber auch die Ritzen in Trockenmauern, Steinriegeln oder zwischen locker aufgeschichteten alten Gartenplatten bieten einen Unterschlupf. Dornensträucher und Kletterpflanzen schützen zudem diese Strukturen und geben Vögeln und Schmetterlingen ein Zuhause.

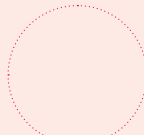
Eine massvolle Umgestaltung einer kleineren Fläche des Gartens reicht für den wertvollen Start in eine lebendig flatternde Gartenzukunft. Helfen Sie mit!



Werden Sie Gönner

Der Vogelschutz Aarwangen dankt allen SpenderInnen und Sponsoren, welche unsere Arbeit unterstützen. Wir sind auf die Unterstützung durch die Öffentlichkeit angewiesen. Deshalb gelangen wir auch dieses Jahr wieder mit der Bitte an Sie, uns einen Gönnerbeitrag mit dem beiliegenden Einzahlungsschein zu überweisen. Herzlichen Dank!

Empfangsschein / Récépissé / Ricevuta	⊕ Einzahlung Giro ⊕	⊕ Versement Virement ⊕	⊕ Versamento Girata ⊕
Einzahlung für / Versement pour / Versamento per	Einzahlung für / Versement pour / Versamento per	Zahlungszweck / Motif versement / Motivo versamento	
Vogelschutz Aarwangen 4912 Aarwangen	Vogelschutz Aarwangen 4912 Aarwangen		
Konto / Compte / Conto CHF 49-2191-9	Konto / Compte / Conto CHF 49-2191-9	Einbezahlt von / Versé par / Versato da	
□ □ □ □ □ □ □ □ . □ □	□ □ □ □ □ □ □ □ . □ □	_____	
Einbezahlt von / Versé par / Versato da		_____	
	105	_____	



Die Annahmestelle
L'office de dépôt
L'ufficio d'accettazione



Im Einsatz für die einheimische Vielfalt

Der Vogelschutz Aarwangen setzt sich für eine Landschaft mit einer vielfältigen einheimischen Pflanzenwelt ein. Diese Pflanzen sind die Nahrungsgrundlage der Wildtiere. Eine Ursache für den Verlust der Tiere und Pflanzen sind die sehr vermehrungsfreudigen invasiven Neophyten. Deshalb jäten Vereinsmitglieder seit mehr als 10 Jahren im und ausserhalb des Vereinsgebietes diese exotischen Gewächse in ehrenamtlicher Arbeit. So zum Beispiel in der Kiesgrube Risi unter der Leitung der Stiftung Landschaft und Kies, am selben Ort in der älteren Wiederaufforstung neben dem heutigen Abbau, in der Brunnmatte in Roggwil und im Unterbanwald in Bannwil. In letzterem Gebiet wird seit 2013 das Drüsige Springkraut gejätet. Beim Ersteinsatz (Bild) leisteten die vielen Helferinnen und Helfer über hundert Stunden Arbeit. Der Aufwand nahm in den Folgejahren stetig ab. 2017 kontrollierten während knapp einer Stunde fünf Mitglieder den Unterbanwald und rissen die wenigen noch gedeihenden Springkräuter aus. Der Vogelschutz bleibt dran und führt in diesem und weiteren Gebieten auch künftig Jätarbeiten durch. Im Sinne einer grossflächigen Neophytenregulierung unterstützte der Verein die Fachtagung invasive Neophyten «nördliche Napfäusläufer» 2018 finanziell. Im Vorfeld der Tagung wurden weit über hundert Akteure, wie Behörden, Verbände, Vereine und Einzelpersonen, auf das Thema aufmerksam gemacht. An der Tagung mit rund 50 Teilnehmenden wurde auch über das weitere Vorgehen in der 400 Quadratkilometer grossen neophytenarmen Zone diskutiert.



Invasive Neophyten sind beispielsweise Sommerlieder (Buddleja davidii), Kanadische Goldrute (Solidago canadensis), Spätblühende Goldrute (S. gigantea), Kirschlorbeer (Prunus laurocerasus), Drüsige Springkraut (Impatiens glandulifera), Einjähriges Berufkraut (Erigeron annuus), Riesenbärenklau (Heracleum mantegazzianum) und Japanischer Staudenknöterich (Reynoutria japonica).



Spannende Einblicke in unsere Vogelwelt

Die drei Vogelschutzvereine Aarwangen, Langenthal und Rütshelchen/Bleienbach/Lotzwil führten im Winter und Frühling 2018 einen vierteiligen Grundkurs Ornithologie durch. Dazu konnte der sehr versierte Biologe und Ornithologe Carl' Antonio Balzari engagiert werden. Er ist Autor des Buches «Vogelarten der Schweiz». An zwei Theorieabenden und zwei Exkursionen lernten die Kursteilnehmenden die wichtigsten in unserer Gegend vorkommenden Vogelarten kennen. Am ersten Theorieabend erfuhren die 25 Teilnehmenden viel Spannendes über die Wasservögel und die Vögel am Wasser. Ein Teil dieser Arten konnte bei eisigen Temperaturen am darauffolgenden Samstag an der Aare bei der «Vogelraupfi» beobachtet werden. Dabei vernahmten die Teilnehmenden auch noch viel Wissenswertes über die Balz, das Familienleben und die verschiedenen Federkleider (Prachtkleid, Schlichtkleid, Jugendkleid) der Wasservögel. Ein grosser Teil davon sind Wintergäste und ziehen für das Brutgeschäft wieder in den Norden. Im zweiten Teil, Ende April, lernten die Teilnehmenden die Vögel im Siedlungsraum kennen. Nach einem Theorieabend folgte eine vormittägliche Exkursion in Langenthal. Sind Sie, liebe Leserin, lieber Leser auch an einem vielfältigen Einblick in unsere einheimische Vogelwelt interessiert? Bei genügend grosser Nachfrage würde der Vogelschutzverein Aarwangen 2019 einen weiteren ornithologischen Grundkurs anbieten. Melden Sie uns unverbindlich Ihr Interesse per eMail: kontakt@vogelschutzaarwangen.ch oder per Post an Vogelschutz Aarwangen, 4912 Aarwangen.



Erfolgreicher EuroBirdwatch 2017 bei der «alten Kiesgrube» in Schwarzhäusern

Am 1. Oktober 2017 konnten anlässlich des 24. EuroBirdwatch (Europäischer Zugvogeltag) an 57 Orten in der Schweiz und in weiteren 40 Ländern Europas und Zentralasiens Vögel auf dem Zug in ihr Winterquartier beobachtet werden. In Schwarzhäusern haben die drei Natur- und Vogelschutzvereine Aarwangen, Langenthal und Rütshelchen/Bleienbach/Lotzwil auch im letzten Jahr einen gemeinsamen Beobachtungs- und Infostand aufgebaut und freuten sich über den Besuch von 63 interessierten Personen. Ornithologisch versierte Personen bestimmten und zählten während sieben Stunden die vorbeiziehenden Vögel. Die Besucher wurden laufend über die aktuellen Vogelarten informiert. An den Infotafeln konnte man sich über das Zugverhalten und die Gefahren des Vogelzugs schlau machen. Gesamthaft konnten 24 Arten (Total 408 Vögel) beobachtet werden. Die häufigste Vogelart war mit 146 gesichteten Individuen die Ringeltaube, gefolgt vom Buchfink (68) und der Stockente (51). Insgesamt wurden in der Schweiz an diesem Wochenende über 100'000 Vögel bestimmt und gezählt.



Auswahl weiterer Vereins-Aktivitäten 2018

Mittwoch, 4. Juli

Trübelbach-Weiher St. Urban, geführter naturkundlicher Abendspaziergang
Treffpunkt: 18:30 Uhr beim Vereins-Pavillon am Erlenweg in Aarwangen

Donnerstag, 12. Juli

Arbeitseinsatz Höchbach-Weiher, Grünflächen mähen und weitere Pflegearbeiten
Ab 18.00 Uhr, Naturschutzgebiet Höchbach-Weiher, Eymatte Aarwangen

Sonntag, 7. Oktober 09.00 – 16.00 Uhr

Internationaler Zugvogeltag, Beobachtungsstand beim Naturschutzgebiet «Alte Kiesgrube Schwarzhäusern». Treffpunkt: Ab 09.00 Uhr, Naturschutzgebiet «Alte Kiesgrube Schwarzhäusern».

Sonntag, 14. Oktober

Nistkastenreinigen, Gruppenarbeit, findet nur bei trockener Witterung statt
Treffpunkt: 8.00 Uhr, Vereins-Pavillon am Erlenweg in Aarwangen

Freitag, 30. November

Vortrag Vogelstimmen und Musik, musikalischer Live-Vortrag von Dr. Christian Marti
20.00 Uhr, Aula Schule Sonnhalde Nord, Aarwangen

Das vollständige Tätigkeitsprogramm 2018 ist auf www.vogelschutzaarwangen.ch abrufbar. Gerne senden wir Ihnen auf Anfrage auch ein ausgedrucktes Programm zu.



Von Singvögeln empfohlen

Birnell für die bekömmliche Küche und zugunsten unserer Feldobstbäume. Unsere herrlichen Feldobstbäume, die Rohstofflieferanten für den reinen Birnendicksaft, sind für eine Vielzahl von Tieren wichtiger, wenn nicht selten einziger möglicher Lebensraum. Verschwinden sie von unseren Wiesen, verschwinden mit ihnen auch die bedrohten Vogelarten, die sich nur in den eindrucksvollen Feldobstbäumen heimisch fühlen. Verkauf: Elsbeth Amstutz, Holenweg 8, 4912 Aarwangen, Telefon 062 922 27 48



Impressum

Der Eisvogel Nr. 33, 2018, 33. Jahrgang, Organ **Vogelschutz Aarwangen** Natur- und Vogelschutzverein der Gemeinden Aarwangen, Bannwil, Schwarzhäusern und Thunstetten-Bützberg.
Auflage 4500 Ex. **Konzept** Adrian Gaberell **Gestaltung/Produktion** Willi Ingold
Präsident Christoph Keller, Telefon 062 922 89 78
Postadresse Vogelschutz Aarwangen, 4912 Aarwangen
E-Mail kontakt@vogelschutzaarwangen.ch **Internet** www.vogelschutzaarwangen.ch

Mit freundlicher Unterstützung:

